

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal,  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 70.

Welzheim, Sonntag den 9. Mai 1886.

20. Jahrgang.

### Dienstnachrichten.

\*\* Am 30. April wurde von der evang. Oberschulbehörde

die Schulstelle in Lautenbach, Bezirks Crailsheim, dem Schulamtsverweser L u d e in Weitmars, Bezirks Welzheim,

die Schulstelle in Gleichen, Bezirks Dehringen dem Unterlehrer D a u t e l (Welzheim) in Wittlensweiler, Bez. Freudenstadt übertragen.

\*\* Im Vollmachtsnamen Sr. Majestät des Königs haben S. R. H. Prinz Wilhelm am 4. Mai d. J. die erledigte katholische Pfarrei Griskirch, Dekanats Lettnang, dem Defan Pfarrer Christlich in Muthlangen, Dekanats Gmünd, gnädigst übertragen.

### Württemberg.

\*\* **Welzheim**, 8. Mai, 1/12 Uhr mittags. Soeben durchläuft die erschütternde Trauerkunde unsere Stadt. Kaufmann Heine. Chr. Bilfinger ist nach nur kurzem Kranksein an einem Herzschlag unerwartet schnell gestorben. Die Theilnahme mit der durch diesen Verlust so schwer betroffenen Familie ist eine allgemeine.

— **Vorch**, 6. Mai. Der Straßenbau nach Göppingen schreitet auf der ganzen Strecke in raschem Tempo vorwärts und es wird der Vollendungstermin — 1. Novbr. 1886 — voraussichtlich eingehalten werden.

— Aus Anlaß des am Pfingstmontag hier stattfindenden Gau-Feuerwehreffestes wird die Trompetermusik des Dragoner-Regiments in Ludwigsburg am Pfingstsonntag Nachmittag auf dem Festplatz konzertieren, worauf Freunde einer guten Musik schon jetzt aufmerksam gemacht werden.

— **Stuttgart**, 6. Mai. Der Präsident des R. Staatsministeriums, v. Mittnacht, ist heute auf kurze Zeit nach Berlin gereist.

— In einer Wirtshaus in **Eslingen** wurde zum dritten Mal in einem Vierteljahr Nachts das Gasleitungsrohr durchschnitten, so daß alle Flammen erloschen. Der Thäter ist bis jetzt nicht ermittelt. Infolge der traurigen Folgen des Frostes, der z. B. in Eslingen 1/2 aller Triebe vernichtet haben soll, wollen dort viele Weingärtner ihre Weinberge in Baumgüter umwandeln.

— In **Gaußen a. N.** geriet das 8jähr. Töchterchen eines Weingärtners, das sich einige Zeit allein in der Küche befand, zu nahe an das Feuer, dessen Kleider entzündeten sich, und verzweiflungsvoll rannte dasselbe auf die Straße, wo das Feuer alsbald gelöscht wurde. Trotzdem erlitt das Kind über solch gräßliche Brandwunden, daß das-

selbe trotz angewandter ärztlicher Hilfsmittel denselben bald darauf erlag.

— Domkapitular Freitag in **Rotenburg** ist an einer Lungenlähmung gestorben.

— In **Bissingen** (Ulm) brach am letzten Sonntag während eines Trauergottesdienstes die Empore in der (paritätischen) Kirche zum größten Teil herunter. Verletzt ist Niemand.

— Am 3. Mai ging ein Pilgerzug, bestehend aus 792 Württembergern und 700 Badensern nach Maria-Einsiedeln ab.

— Ein am 5. ds. in Hagelloch ausgebrochener Waldbrand hat eine junge Fichtenkultur von etwa 20 Morgen zerstört.

— Wie von **Stuttgart** gemeldet wird, haben daselbst die Frostnächte weniger Schaden angerichtet, als man Anfangs befürchtete, es läßt sich immer noch ein hübscher Herbst-ertrag erwarten.

### Deutschland.

— Aus **Baden**, **Elßaß**-**Lothringen** und der **Schweiz** kommen ebenfalls betrübende Nachrichten über die Verheerungen der Frostnächte.

— Aus ganz **Bayern** kommen Hiebsposten über den entsetzlichen Frostschaden, besonders **Niederbayern**, **Unterfranken** und die **Rheinpfalz** wurden hart betroffen. In den letzten Nächten fiel zu Tölz der Schnee in solcher Masse, daß er 30 Centimeter hoch das Erdreich bedeckte.

— **Berlin**, 7. Mai. Aus Kamerun erhält die „Nordd. Allg. Ztg.“ Mitteilungen über den Vertrieb von Spirituosen daselbst, wonach die Eingeborenen für ihre Waaren eben die europäischen Produkte bekommen, welche sie fordern; sie erhalten Zeuge, Pulver und Rum im Tauschgeschäft; weniger als eine Flasche Rum wird nicht verabsolgt. In derselben Weise verhandeln die Eingeborenen die eingetauschten Waaren in den Hinterländern; Schnaps wird bei privaten wie öffentlichen Festen getrunken; er wird von einer Hamburger Firma bezogen, welche in Kamerun dafür 2000 Mark Lizenzsteuer bezahlt.

— Die Annahme der kirchenpolitischen Vorlage im preussischen Abgeordnetenhaus, welche nach dem Verlauf der Verhandlungen jetzt außer allem Zweifel ist, soll den Wunsch des Reichskanzlers, Frieden zu haben, in Erfüllung bringen. Möge der Wunsch in Wahrheit sich erfüllen und möge die katholische Minderheit im deutschen Reich bald Beweise davon geben, daß ihr das Wohlergehen des deutschen Vaterlandes vor Allem

am Herzen liegt und daß das von ultramontaner Seite so oft proklamierte, aber von Niemand geglaubte Verlangen nach Frieden jetzt wenigstens ein aufrichtiges sei. Wir unsererseits bekennen, daß wir die von unsern Gesinnungsgenossen in Norddeutschland an den Tag gelegte große Vertrauensseligkeit gegenüber von Rom nicht zu teilen vermögen und statt der großen Eile in Vertreibung der Sache mehr Vorsicht gewünscht hätten. Sollten wir uns geirrt haben — dann um so besser! R.-P.

— An den Beratungen über die Branntweinsteuer werden sich, nach der Kreuzzeitung, auch die Vertreter der süddeutschen Staaten beteiligen, doch nicht an den Abstimmungen, da die Vorlage nur für die norddeutsche Branntweinsteuergemeinschaft aufgestellt ist. An der Abstimmung über das Branntweinsteinmonopol nahmen die süddeutschen Bevollmächtigten bekanntlich teil unter dem Vorbehalte der Zustimmung der Landtage.

— Ein Wrackstück von der Korvette „Augusta“, die im Golf von Aßen bekanntlich mit Mann und Maus zu Grunde gegangen, ist dort von Fischern gefunden. Es ist ein Stück von einer Pinasse der Korvette und an die Kaiserliche Admiralität nach Berlin gesandt.

### Ausland.

— **Paris**, 6. Mai. Aus Neufaledonien wird berichtet, daß der dortige franz. Gesandtschaftsposten angegriffen und das ganze Personal in Port Stanley auf der Insel Makicolo von den Eingeborenen ermordet worden. Der Gouverneur Neufaledoniens schickte sofort ein Kriegsschiff an den Ort der That.

— **Athen**, 7. Mai. Die Gesandten der fünf Mächte haben die Stadt verlassen; der türkische Gesandte verließ die Stadt mit seinem gesamten Personal. Bei den übrigen Gesandtschaften verbleiben die ersten Sekretäre.

— Die letzte telegraphische Nachricht aus Athen kann leider nur den Eindruck machen, daß eine gütliche Beilegung der griechisch-türkischen Schwierigkeiten nicht gelungen und auch kaum mehr zu hoffen ist. Die Mächte stehen in diesem Augenblicke, dem äußeren Anscheine nach, vollkommen einigen Sinnes dem störrischen Griechenland gegenüber. Die Verwicklung der Dinge, sofern sie einen kriegerischen Verlauf nehmen sollte, ist aber schwerlich jetzt schon abzusehen. Die Bewegungen des französischen und des Petersburger Cabinets dürfen jeden-

falls in den kommenden Tagen einer besonderen Aufmerksamkeit wert sein.

Die Arbeiterunruhen in Nordamerika nehmen immer mehr zu. In Chicago wie in Milwaukee kam es neuerdings zu äußerst blutigen Zusammenstößen zwischen der bewaffneten Macht und den Streikenden, unter denen das sozialistische und anarchistische Element immer offener hervortritt.

## Erzählung.

### Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsche übertragen von Henry Perl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

#### Der Diamant schneidet den Diamant.

„Wie, Sie wollten das wagen?“

„Stellen Sie mich auf die Probe, ich sage nichts weiter.“

„Ich aber habe gleichfalls meinen Verdacht.“

„Wirklich? Sagen Sie ihn frei heraus, Doktor!“

„Daß Sie ebensowenig derjenige sind, für den Sie sich ausgeben.“

„Das heißt so viel, als Sie halten mich nicht für Jack Flint!“

„Ich halte Sie nicht dafür.“

„Was veranlaßt Sie zu diesem Glauben?“

„Allelei, Doch vorerst lesen Sie das hier.“

Bei diesen Worten zog der Arzt ein zusammengefaltetes Schriftstück heraus, das er Bob Ferrit vorlegte, und wies mit dem Zeigefinger auf eine blau bezeichnete Stelle.

Bob Ferrit warf einen Blick auf das Papier und sah, daß es Aufzeichnungen über den Krankheitsverlauf des Verstorbenen waren und Doktor Cornelius Schenk darauf unterzeichnet stand.

„Dieses Papier ist Unsinn und beweist gar Nichts. Wie sind sie dazu gekommen?“

„Ich fand es im ersten Stock.“

„Weshalb steckten Sie es zu sich?“

„Weil ich annahm, daß es mir irgendwie von Nutzen sein könnte.“

„Noch einmal, dieses Papier ist von gar keiner Bedeutung und zeigt nur wie häufig solche Irrtümer vorkommen.“

„Meiner Meinung zufolge ist der Leichnam des alten Flint der beredteste Zeuge.“

„Das ist alles möglich, aber Sie können es nicht wissen, denn Sie sind nicht er.“

„Sie sind hartnäckig, so viel ich sehe.“

„Ja, das ist meine Charakteranlage.“

„Diese Eigenschaft wird Ihnen dabei diesmal Annehmlichkeiten bereiten.“

„Denen sind wir Alle ausgesetzt.“

„Lassen Sie uns das Gespräch hier abbrechen, ich habe diese Comödie satt.“

„Sagen Sie mir, aus welchem Grunde Sie die Maske Doktor Schenk angenommen haben, sonst bin ich gezwungen, — Sie als den mutmaßlichen Mörder Jared Flint zu verhaften.“

„Ich stimme zu, doch nur unter einer Bedingung.“

„Hören wir.“

„Daß Sie zuerst erklären, wer Sie sind, und weshalb Sie sich für Jack Flint, den Neffen des Verstorbenen ausgeben?“

„Darauf gehe ich nicht ein.“

„Und ich tröge Ihrer Drohung!“

Die Beiden waren aufgesprungen und

standen nun einander wie reisende Tiere gegenüber, sprungbereit und dennoch von der Verunsicherung, welche den wertvolleren Teil des Mutes ausmacht, zurückgehalten.

Ferrit hatte rasch einen Entschluß gefaßt.

„Doktor! Mir schienen die Hände, in welche wir geraten, sind unflug, umso mehr als Sie ja ohnedies schon halb und halb die Wahrheit ahnen.“

„Ja, ich vermute —“

„Daß ich ein Polizist bin.“

„Was? Sie ein Detectiv!“

„Zu dienen; mein Name ist Bob Ferrit, früher Geheimpolizist in Chicago, seit einiger Zeit in der Bowery stationiert.“

Der wunderliche Doktor schüttelte den Kopf. Keine Muskel seines Gesichts zuckte, bloß die Augen waren fest auf seinen Nachbar gerichtet.

„Dann, Mr. Bob Ferrit, sind Sie vielleicht zum erstenmal in Ihrem Leben vollständig und unwiederrücklich verkauft und verraten! Ja, Sir, Sie sind geliefert!“

„Ich geliefert! Ich!“

„Wie ich Ihnen sage. Das ist einer der gelungensten Scherze in meinem an Erfahrung reichem Leben. Ziehen Sie einmal die netten, stählernen Handmanschetten aus der Tasche und lassen Sie sehen, ob Sie für mein Handgelenke passen.“

„Gütiger Himmel; Sie wollen doch nicht sagen, daß —“

„Ja, auch ich bin ein Geheimpolizist!“ und der wunderliche Alte beugte sich über den Tisch und schob seine Nase bis auf einen Zoll Entfernung unter des Anderen Werkzeugzeug. —

„Name?“ schnappte Ferrit.

„Der alte Häwche, ebenfalls aus der Bowery.“

„Herr Gott noch einmal!“ Und Ferrit sank müde wie ein alter Waschlapfen in den Großvaterstuhl zurück.

„Die Größe des Spazes überwältigt Sie, mein Vester, hm?“

„Ich gebe zu, ein wenig verblüfft zu sein.“

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

\* Eine eigentümliche **Berggiftungsge-**schichte macht gegenwärtig in Nürnberg viel von sich reden. Als Thatsache wird angegeben, daß in Folge von jedenfalls vergiftetem Brod etwa 10 Personen hiesiger Stadt erkrankt sind, davon in Wöhrd allein 4 in einer Familie. Das fragliche Brod wurde bei einem hiesigen Bäcker gekauft.

\* **Erdbeben.** Unzmarkt (Bezirk Judenburg), den 3. Mai. Heute um 5 Uhr 39 Minuten morgens erfolgte hier ein wellenförmiger Erdstoß in der Dauer von drei Sekunden von Ost nach West, begleitet von unterirdischem Getöse. Die Erschütterung richtete keinen Schaden an. Es herrscht Schneefall.

— Vom Kaiser wurde dieser Tage der im Feldzug von 1870—71 wegen Widersetzlichkeit gegen einen Offizier zum Tode verurteilte Husar Rupal, dessen Strafe jedoch in lebenslängliche Freiheitsstrafe umgewandelt worden war, begnadigt. Die Freude desselben über diese Ueberraschung soll groß gewesen sein.

\* Die Gefängnisgesellschaft in Elberfeld hatte einen ehemaligen Sträfling nach den Ver. Staaten gefandt, um dort ein neues Leben zu beginnen. Wie nun aus Newyork geschrieben wird, wurde der Betreffende am Landen verhindert und mußte ihn derselbe

Dampfer, der ihn hinüber gebracht, wieder mit nach Europa zurücknehmen.

\* Zwei Schweizer Familien, Walker und Herrmann, hatten sich vor einigen Jahren im Arrogothale (Südkalifornien) auf benachbarten Grundstücken angesiedelt. Nachdem sie bisher im besten Frieden gelebt hatten, entzweiten sie sich kürzlich eines streitigen Aders wegen. Schließlich kam die Vernehmung so weit, daß Peter Herrmann und dessen Sohn mit geladenen Gewehren in die Walkersche Besitzung einfielen. Walker war eben in Begleitung von Frau und Kind in seinem Garten beschäftigt. Ohne ein Wort zu sagen, feuerten die beiden Herrmann ihre Gewehre auf die Familien ab. Der Vater war auf der Stelle tot. Die Mutter tödlich verwundet, konnte noch mit ihrem Kinde bis in die Wohnung eines Nachbarn entfliehen, wo sie den Geist aufgab. Die beiden Mörder wurden sofort gefangen genommen. Allein die entrüstete Bevölkerung erzwang sich von den Behörden die Auslieferung der beiden und knüpfte dieselben an der nächsten Eisenbahnbrücke auf. —

\* Ein **ansehnliches Legat** stiftete die in Basel kürzlich verstorbene Wittwe Christoph Merian, welche in ihrem Testament die Stadt Basel zur Erbin ihres Gesamtvermögens im Betrage von etwa 20 Millionen Franken einsetzte.

\* Aus verschiedenen Teilen Oesterreichs, Ungarns, Bosniens, sowie aus den Balkanländern laufen Meldungen ein, über Anfangs Mai stattgefundenen starken Schneefall und bedeutende Kälte.

\* **Zahlreiche Nachkommenschaft.** In Redbridge in New Forest starb dieser Tage Anna Deomore in dem hohen Alter von 102 Jahren. Die Patriarchin hatte fünf Söhne und fünf Töchter, von denen zwei Söhne und vier Töchter noch am Leben sind. Ihre Nachkommenschaft an Enkeln, Urenkeln und Ur-Urenkeln bezifferte sich auf 105 Personen. —

\* In dem franz. Bahnhofe von Angers fand ein Zusammenstoß von 2 Eisenbahnzügen statt. 3 Beamte wurden getötet, ein Reisender und ein Beamter verwundet.

\* Am 5. Mai war der 60. Geburtstag der Kaiserin der Franzosen, Eugenie Marie de Montijo, die 1826 in Granada in Spanien das Licht der Welt erblickte.

\* **Wien, 6. Mai.** Eine ärmlich gekleidete Frau stieg heute mit ihren Kindern, einem 8 Monate alten Säugling und einem Knaben von sechs Jahren, auf den dritten Stock eines fremden Hauses an der Hernaleser Straße. Hier warf sie die Kinder zum Fenster hinaus und sprang dann selber nach. Der Säugling wurde schwer verwundet vom Straßenpflaster aufgehoben; die Mutter und der Knabe sind tot.

\* In der Kohlengrube von Marcinelle (Belgien) fand in der Nacht vom 29. April durch schlagende Wetter eine Explosion statt, wobei 3 Bergleute getötet und mehrere verwundet wurden.

\* **Reicher Fischfang.** Ein englischer Fischfütter hat in dem Zeitraum von 7 bis 8 Monaten einen Reingewinn von rund 20,000 Mark erbracht. Ein Beweis, daß die Hochfischerei in der Nordsee sich immer noch lohnt. —

\* **Kurze Heiratsgeschichte.** Der holländische Admiral Bombell war anfangs Hofknecht bei dem Gutsbesitzer v. Bombell im Schleswig'schen entfloß wegen allerlei Händel und machte rasch sein Glück in der holländ-

ischen Marine. Da schrieb er einem armen Dienstmädchen zu Emerlek: „Meine liebe Gretche! Wenn du noch gesinnt bist wie damals, als ich mit dir zugleich bei Bombell diente, so komm zu mir nach dem Haag und werde meine Frau. Ich bin gegenwärtig holländischer Admiral. Nil de Bombell, zuvor Nis Spien, dein getreuer Bräutigam.“ Die Magd packte rasch ein, reiste, kam im Haag an und wurde Frau Admiralin.

\* **Ein neuer Komet.** Am 27. April. wurde von Brooks in Phelps (Newyork) ein neuer Komet entdeckt; derselbe ist nur mit Fernrohren sichtbar, aber doch ziemlich hell, von runder Gestalt und hat einen Durchmesser von etwa 3 Minuten; er stand am 29. Apr. um 9 Uhr 11 Minuten Wiener Zeit in 8 Grad 25 Min. Rechtsaszension und 61° 22' nördlicher Declination und ist demnach die ganze Nacht sichtbar, er nimmt in Rechtsaszension etwa 2 1/20 täglich zu und in Declination ein klein wenig ab.

\* **Mächtige Eisberge** schwimmen im atlantischen Ozean auf der Route zwischen Bremen und Newyork.

\* **Aus dem 18. Jahrhundert.** Katharina I., Kaiserin von Rußland, eine üppige und eitle Frau, dabei die gefährlichste Feindin Friedrichs des Großen, hinterließ bei ihrem Ableben (1740) 30,000 kostbare Kleider. Sie trug in der Regel kein Kleid öfters als

einmal. Wie die Kaiserin eine wahre Leidenschaft für schöne Kleider, so hatte ihr Zeitgenosse Friedrich eine Passion für schöne Dojen. Die billigste kostete 2000 Thlr. viele galten aber auch 10,000 und darüber. Bei des großen Königs Tode fanden sich 130 Dosen vor, die ein Kapital von 1,300,000 Thlr. repräsentierten.

\* In Mandalay, der Hauptstadt Birma's sind 4000 Häuser niedergebrannt.

\* **Die Weltgeschichte** nennt seit Beginn historischer Ueberlieferung in 94 Ländern nicht weniger als 2540 Könige und Kaiser. Davon sind 299 abgesetzt worden, 64 haben die Regierung freiwillig niedergelegt, 20 begingen den Selbstmord, 11 wurden wahnsinnig, 100 fielen im Kriege, 123 wurden gefangen, 25 starben den Märtyrertod, 152 fielen durch menschliche Hand, 62 wurden vergiftet, 108 gehängt oder enthauptet. Demnach starben nur 1576 von alten gekrönten Häuptern aller Zeiten eines natürlichen Todes, während 964 — annähernd ein Drittel der Gesamtzahl — Unglücksfällen der verschiedensten Art anheimfielen. Erfolge? —

\* **Newyork, 3. Mai.** Der Präsident der Ver. Staaten Cleveland, wird sich im Laufe des Sommers mit Fr. Folsom, der 22jähr. Tochter eines Advokaten in Buffalo und früheren Associes des Präsidenten, vermählen.

Fr. Folsom weilt gegenwärtig mit ihren Eltern in Paris, um ihre Aussteuer zu kaufen.

**Gemeinnütziges.**

o Zur **Nachhilfe bei erfrorenen Weinstöcken** werden Vorschläge gemacht, denen wir entnehmen: Im Jahre 1874 hatten wir am 29. April und 2. Mai zwei starke Frostnächte, welche sämtliche Traubentriebe vernichteten. Damals war in vielen Blättern nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, man solle die verbrühten Triebe alsbald mit den Fingernägeln abzwicken, wodurch die Beiaugen schneller nachtreiben würden. Einseher dieses befolgte diesen Rat auf die umfassendste Weise und nachdem dies geschehen, erklärte er, mit zwei Eimer Ertrag aus seinem ca 1 1/2 Morgen großen Weinberg im Kriegsberg sehr befriedigt sein zu wollen. Die Beiaugen aber an den abgezwickten Stellen entwickelten sich so schnell und trieben so reichlich Trauben, daß dieser gleiche Weinberg im Herbst 1874 10 volle Eimer Wein lieferte.

**Handel und Verkehr**

— Dem am 3. ds. abgehaltenen **Engwanger Viehmarkt** wurden 769 Stück zugeführt. Der Handel in Kalbern u. Kühen war sehr lebhaft und wurden höhere Preise gern bewilligt. Gespann- und Anstellvieh war weniger gesucht.

Von der rühmlichst bekannten

**la Getreide-Preßhese**

aus der **Fabrik der Gesellschaft für Brauerei-Spiritus & Preßhese-Fabrikation** normal's **G. Sinner** in **Grünwinkel** (Baden), unterhält stets Lager in frischester Waare. Die Niederlage für **Welzheim** und Umgegend:

**F. Kühnle.**

**Beste billigste Hamburger Waaren. Stückrath & Co., Hamburg**

Hamburger Waaren-Versand

empfehlen aus ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

„Dienstboten-Kaffee“, sehr gut	Stk. 6.75	„Tafelreis“, per 5 Kilo	Stk. 3 50, Stk. 3, Stk. 2.30
„afr. Mocca“, sehr kräftig	7.10	„Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück	2.95
„Rio“ kräftig, schön	7.30	„Pfeffer, schwarz“, per 5 Kilo	13.40
„Salvador“, grün, hochfein, delicat	8 35	„Piment“ Nengewürz per 5 Kilo	8.—
„Perl Mocca“, afr., kräftig fein	8 25	„Russ. Kronsardinen“, ff p. 5 Ko-Fass	2.95
„Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein	9.80	„mar. Heringe“, ff. per 5 Kilo-Fass	3.45
„Costarica“, grün, fein stark	10.50	„Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück	3 75
„Perlkaffee“, grün, kräftig	10.50	„ff. Fettheringe“ à 40 Stück	3.25
„Portorico“, grossbohngig, feinst	11 25	„8 Dosen ff. Lachs“	9.25
„Java, goldbraun“ feiner	12.—	„8 „ f Hammer“	9 95
„arab. Mocca“, verpfl., edel feurig	11.25	„8 „ Aal in Gelee“	7.75
„Grusthee“, echter, ohne Staub pr. Kilo	3.40	„Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass	6.25
„Congo“ kräftig, sehr fein	4.90	„Elbcaviar Ia“ per 1 Kilo	5.50
„Souchong“, milde, hochfein	6.90	„Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo	7.25

Preisourante über mehr als 300 Consum-Artikel franko zu Diensten.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in **9 Tagen** machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart**, und dessen Agenten: **Seinr. Ehr. Bisfinger in Welzheim**, **B. Bilsinger** in Lorch, **C. G. Breuninger** in Rudersberg, **Theodor Hebe** in Schorndorf, **Carl Veil** in Schorndorf, **Friedr. Haeder** in Schorndorf.

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**

Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt mit Ier Klasse Postdampfer.

**Rotterdam - Amerika**

**Amsterdam - Amerika**

Abfahrt **Samstags.** Billigste Preise.

rascheste Beförderung. vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: **Langer & Weber, Heilbronn**, **Carl Anselm, Stuttgart**, sowie deren Agenten: **Adolf Berthmer, Welzheim**, **Ch. Müller, Alsdorf**.

Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim pro Stück 20 Pfennig hält stets vorrätig die **L. Unterzuberische Buchdruckerei.**

Technicum Mitwida  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule.  
Verantwortlich Irsl.

**Zahlungsverzeichnisse** fortwährend zu haben in der **Unterzuberischen Buchdruckerei.**

Schorndorf.  
Eine größere Partie beschlagen **Bauholz** sucht zu kaufen, Offerte auch in kleineren Quantums nimmt entgegen **Fr. Maier.**

**Viele Tausende** haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geholt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, versäumen, sich das kleine Buch von **Richters Verlags-Anstalt in Leipzig** kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.



Tiefbetrubt geben wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber guter Gatte, Vater Bruder u. Schwager

## Heinrich Christian Bilsfinger,

heute vormittag 11 1/2 Uhr in Folge eines Herzschlags sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

Welzheim, 8. Mai 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 10 Uhr statt.

Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen zu unterlassen.

Stadtgemeinde Lorch.

## Eichenrinde-Verkauf.

circa 80—100 Centner, Dienstag, den 11. Mai 1886 Nachmittags 4 Uhr in der Schinderklinge.

Stadtschultheißenamt.

Welzheim.

Die von Friedrich Kreiser bis zu seinem Ableben innegehabte

## Ziegelei Welzheim

ist durch Kauf in meinen Besitz übergegangen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Waare zu liefern und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Frischgebrannte rote Waare sowie Kalk können vom nächsten Mittwoch an bezogen werden.

Ziegler Gleich.



## Kriegerverein Welzheim.

Versammlung,

Sonntag den 9. Mai Abends 8 Uhr im „Waldhorn“.

Wobei Wahl eines Schriftführers. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

## Ausverkauf!

Kleiderzeuge und sonstige Stoff-Reste,

verkaufe, — um zu räumen — sehr billig;

ferner in Folge baldiger Uebergabe meines Geschäfts

sämmtliche noch auf Lager habende Waaren

zu herabgesetzten Preisen.

August Seeger, Murrhardt.

## Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas Mk 1.50

Ofener " (ungar. Rothwein) " " " " Mk 1.25

Erlauer " " " " " " " " Mk 1.50

Carlswitzer " " " " " " " " Mk 1.75

Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/2 Fl. m. Glas Mk 2.25

Malaga (braun u. rothgoldene) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/2 Fl. m. Glas Mk 2.25

Xeres (Sherry pr. 1/2 Fl. mit Glas Mk 1.25, 1/2 Fl. . . . . . Mk 2.25

Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas . . . . . Mk 1.15

Dorker Auslese Weißwein per Flasche mit Glas . . . . . Mk 1.65

Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 S, 1 Mk und Mk 1.50

Muster " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas Mk 1.25 1/2, Mk 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stanis Kapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilsfinger.

L. Untertzer'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Jener.

## Turn-Verein.

Nächsten Montag den 10. Monats-Versammlung im „Baum“. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

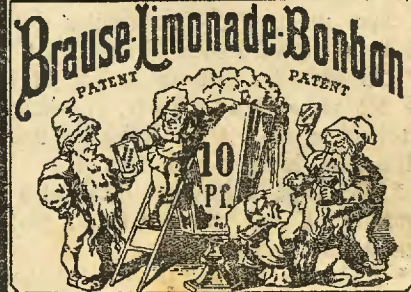
Vorstand.

## Agenten

zum Verkauf von Caffee etc. an Private gegen hohe Provision und Fixum gesucht von

S. Wallerstein, Hamburg.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.



Man versetzt einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgießen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

## Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbefürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glas Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 " 0 " 55 "

Kistchen mit 96 " 9 " 60 "

(in obigen Fracht-Aromen assortirt)

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chinesis., französ. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

## Das Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund vorzüglich gute Sorte 1,25 S prima Halbdaunen nur 1,60 S. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

## Heilung radikal! Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende, gestützt auf 10-jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.

Schuld- und Bürgscheine, hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht u. sind die amtl. Certificate bei mir deponirt.